

Regelwerk für dir realistische Selbstverteidigung auf Turnieren der D.T.O.

Allgemeine Wettkampfbestimmungen der D.T.O.

Auf dem Turnier in der *realistischen Selbstverteidigung* werden die Techniken und die Ausführungen vom Verteidiger bewertet. Der Verteidiger muss seinen Partner (Aggressor) vorher anmelden.

Die Angriffe müssen klar zu erkennen sein, so wie es realistisch sein kann!

Es befinden sich immer nur zwei Kämpfer auf der Kampffläche, so wie der Coach am Rand der Fläche.

Der Coach hat sich vollkommen ruhig zu verhalten. Nach zwei Verwarnungen wird das gesamte Team disqualifiziert.

Keine Standards aus dem klassischen Kampfsport!
Techniken werden auch nicht langsam vorgezeigt! Und dann etwas schneller!

Angriffsart, Ablauf und Verteidigung sind frei zu wählen und sind nicht vom Alter oder der Graduierung abhängig.

Keine Showeinlagen oder unrealistische, akrobatische Vorführungen. Diese werden sofort negativ bewertet oder führen zur Disqualifikation.

Kinder dürfen nicht in der Erwachsenengruppe starten. Bei Kindern dürfen keine Waffen eingesetzt werden.

Ganz wichtig! Bei jeder Verteidigung wird die Verhältnismäßigkeit der Mittel, so wie der Notwehrparagraf §32, geistig mit einbezogen!

Teilnahmeberechtigt ist jeder Sportler mit einem gültigen Sportpass und Jahressichtvermerk für das laufende Jahr!

Verhalten der Teilnehmer!

- * Die Wettkämpfer der einzelnen Gruppen halten sich an der Wettkampffläche bereit.
- * Nach zweimaliger Aufforderung (jeweils 1 min) wird der Teilnehmer automatisch disqualifiziert.
- * Nach dem betreten der Kampfmatte verbeugt man sich und bleibt an den zugewiesenen Punkten stehen. Der Coach sagt dem Kampfgericht die Namen der Teilnehmer und den Namen der Schule/ Verein.
- * Nach Beendigung der Demonstration verbeugen sich die Teilnehmer zum Kampfgericht und knien sich dann hin, bis die Wertung erteilt wurde. Nach der Wertung verbeugt man sich noch einmal mit Respekt.

Kleiderordnung während der Vorführung:

- * ordentlicher sauberer Kampfanzug
- * verboten T-Shirt, Pulli etc.
- * keine Sportschuhe
- * Schmuck, jeglicher Art, ist verboten
- * keine offenen, langen Haare

Alters-, Gewichts und Gürtelklassen

- * keine Geschlechtsklasse - weiblich und männlich können auch zusammen demonstrieren
- * es gibt keine Gewichtsklassen
- * Gürtelklasse bis zum Schwarzgurt Schülerbereich, ab Schwarzgurt ist die Meisterklasse
- * Altersklassen sind wie folgt festgelegt
Vorabinformation: beide Teamteilnehmer(der jeweiligen Stufe) sind aus der gleichen Altersgruppe, oder der Verteidiger (der jeweiligen Stufe) wählt einen älteren Angreifer. Das wird nicht besser bewertet!

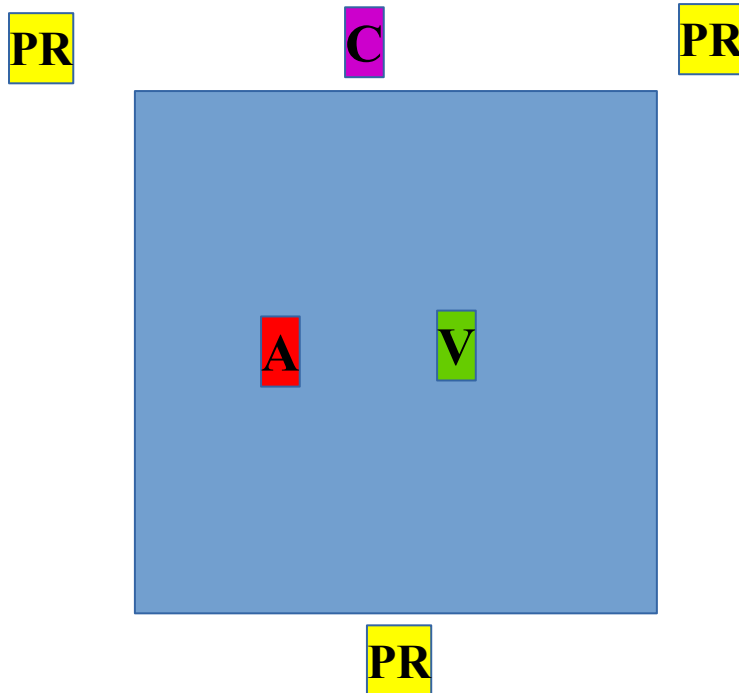
Stufe I	bis 9 Jahre
Stufe II	10 – 13 Jahre
Stufe III	14 – 20 Jahre
Stufe IV	21 – 35 Jahre
Stufe V	ab 36 Jahre

Kampffläche

Die Kampffläche ist auf eine Größe von 4x4 m festgelegt. Übertreten während der Demonstration führt zur sofortigen Beendigung der Situation. Nicht der einzelne Fuß, sondern wenn beide Füße die Fläche verlassen.
Punktrichter sitzen im Dreieck an der Fläche (siehe Zeichnung).

Der Coach/ Betreuer sind vor Kopf (aus der Sicht vom Kampfgericht) zwischen den beiden Punktrichtern.

Das Kampfgericht muss mit einem erfahrenen Großmeister aus der Selbstverteidigung besetzt sein. Des Weiteren muss ein Zeitnehmer/ Listenführer anwesend sein.



Kampfgericht
1x Leiter Großmeister
1x Zeitnehmer

PR = Punktrichter C = Coach/ Betreuer A = Angreifer V = Verteidiger

Bewertet wird die gesamte Demonstration mit Wertungstafeln

5 Minuten ist die Höchstzeit der gesamten Demonstration. Das heißt von der Vorstellung angefangen, bis hin zur Abgrüßung.

Wenn die Zeit abgelaufen ist springt mindestens ein Punktrichter auf und schreit STOPP. Hier endet sofort die Demonstration.

Alle Kommandos werden in deutsch ausgesprochen.

Hier ein paar Beispiele:

Achtung/ Verbeugen – Beine sind geschlossen, man verbeugt sich zum Partner oder Kampfgericht.

Stopp – sofortiges Beenden der Situation kann vom Demonstrationspartner/ Punktrichter oder Kampfgericht ausgesprochen werden.

Beginn – Anfangen mit der Demonstration

Schutzkleidung gilt immer für beide Teilnehmer, also Angreifer wie Verteidiger, als Pflichtartikel!

- * Unterleibschutz
- * Zahnschutz bei Zahnspannenträger, nur Transparent, Logos auf dem Schutz verboten
- * Halskrause aus dem Kampfsportbereich
- * nur SV Westen, ***KEINE Taekwondo Westen.*** Empfehlung KWON 40010
- * Handschuhe bis 17 Jahre Pflicht. Ab 18 Jahre entscheidet man für sich alleine!
- * Schienbeinschoner mit Spannschutz bis 17 Jahre Pflicht. Ab 18 Jahre entscheidet man für sich alleine!
- * Angreifer trägt immer einen Schutzhelm in schwarz mit Gitter
- * Griff in das Schutzgitter vom Helm ist strengstens untersagt

Bewertungen

- * Bewertet wird im Bereich von 5,0 bis 10.00 Punkten. Angefangen wird immer bei 8 Punkte.
- * Griff in das Gitter vom Schutzhelm wird mit einem Minuspunkt bewertet. Dieser wird vom Kampfgericht ausgesprochen. Hier wird ein Handzeichen mit der rechten Hand, Zeigefinger Richtung Augen, angezeigt, danach nach oben angezeigt.
- * zweimaliges übertreten der Kampffläche wird mit einem Minuspunkt bewertet. Anzeigen vom Kampfgericht: Zeigefinger zeigt auf den Fuß, danach nach oben.
- * Bewertungen fangen bei 7.0 an, um Spielraum nach oben und unten zu haben. Es wird in 0,5 Punkte bewertet.
- * Eine Wiederholung der Technik, oder Fehlschlagen der Technik, auch wenn die Technik ins stocken kommt wird, mit Punktabzug gewertet.
- * Die Bewertungen von den Punktrichtern sind bindend und unanfechtbar.

Folgende Verfehlungen fließen in eine Bewertung mit rein: (Diese kann positiv oder negativ ausfallen.)

- * Misslingen der Verteidigung, z.B. der Verteidiger hat sich verletzt

- * technisch mangelhafte Ausführungen
- * schauspielerische Einlage vom Aggressor, z.B. tut so, als ob die Technik schmerzen bereitet
- * Keine dynamisch ausgeführte Abwehr
- * akrobatische Einlagen sind unerwünscht und führen zum Punktabzug oder zur Disqualifikation
- * wenn die Waffe nach dem entwaffnen nicht gesichert wurde, z.B. von der Kampffläche geschoben
- * auf einen Angriff unzweckmäßig reagiert, z.B. Messer wurde vom Aggressor gesichert und der Verteidiger sticht mit dem Messer zu. Verhältnismäßigkeit ist hier nicht gegeben

Angriffe für die Demonstration

Kinder bis neun Jahre müssen drei Techniken vorzeigen

- * Würgeangriff z.B. Würgen von vorne/ hinten/ seitlich oder Schwitzkasten
- * Schlagangriff z.B. Schwinger, Kinnhaken, Fauststoß
- * Haltegriff z.B. Arme, Hände, Revers, Haare von vorne oder hinten

Kinder 10 bis 13 Jahre müssen 5 Techniken vorzeigen

- * Würgeangriff z.B. Würgen von vorne/ hinten/ seitlich oder Schwitzkasten
- * Schlagangriff z.B. Schwinger, Kinnhaken, Fauststoß
- * Haltegriff z.B. Arme, Hände, Revers, Haare von vorne oder hinten
- * Trittangriff z.B. Seitwärtsschnaptritt, Vorwärtsschnaptritt, Drucktritt
- * Schlag mit dem Kurzstock z.B. von innen nach außen oder umgekehrt, von oben nach unten auf die Schulter

Jugendliche 14 bis 20 Jahre müssen 6 Techniken vorzeigen

- * Würgeangriff z.B. Würgen von vorne/ hinten/ seitlich oder Schwitzkasten
- * Schlagangriff z.B. Schwinger, Kinnhaken, Fauststoß
- * Haltegriff z.B. Arme, Hände, Revers, Haare von vorne oder hinten
- * Trittangriff z.B. Seitwärtsschnaptritt, Vorwärtsschnaptritt, Drucktritt

- * Schlag mit dem Kurzstock z.B. von innen nach außen oder umgekehrt, von oben nach unten auf die Schulter
- * Angriff Schusswaffe zur Brust von vorne

Alle weiteren Altersgruppen müssen 6 Techniken nach freier Wahl zeigen.

Erkennt an durch eine Technik dass beim Aggressor ein Körperglied „gebrochen“ (simuliert) wird, darf dieser Körperteil z.B. Hand, Arm, Ellenbogen usw. nicht mehr für einen Wurf, Hebel, Festlegetechnik verwendet werden!

Waffen für die einzelnen Demonstrationen

Es sind nur Waffen erlaubt, die nicht unter das WAFFENGESETZ fallen!

Es dürfen keine scharfen Waffen benutzt werden!

Es dürfen keine echten Waffen benutzt werden!

Waffen müssen sich in einem absoluten Zustand befinden!

Jeder ist dafür verantwortlich, das er seine benötigten Waffen selbst stellt!